

# Komposition – Improvisation

## Alte Musik / Neue Musik / Jazz 2019

Zum dritten Mal findet die gemeinsam vom bird's eye jazz club und der Schola Cantorum Basiliensis organisierte Veranstaltungsreihe «Alte Musik/Jazz» unter dem Titel «Komposition – Improvisation» statt. Neu ist dieses Jahr die Beteiligung anderer Sparten der Hochschule für Musik (Klassik/sonic space basel und Jazz), wodurch die Begegnungen nicht auf Alte Musik und Jazz begrenzt sind. Das ist umso sinnvoller, als das Programm die unterschiedlichen und vielfältigen «unscharfen Ränder» von Komposition und Improvisation zum Thema nimmt.

So kommt es zu überraschenden Begegnungen zwischen dem Vertigo Trombone Quartet und einem Barockensemble um Dirk Börner, die eine barocke Kantate von Scarlatti zum Ausgangspunkt ihrer Begegnung nehmen. Ensembles von Studierenden unter der Leitung von Mike Svoboda führen Harrison Birtwistles «Nine Settings of Celan» und John Dowlands «Lachrymae» mit improvisatorischen Weiterentwicklungen und Uminstrumentierungen auf. Der Stummfilmklassiker «Der Mann mit der Kamera» von Dziga Vertov wird live von ganz unterschiedlichen musikalischen Standpunkten aus begleitet. Dirk Börner & Friends fragen sich, ob sie zweisprachig oder verrückt sind ... Ein Abend ist schliesslich dem Kontrapunkt in der brasilianischen Musik gewidmet. Deutlich wird, wie die verschiedenen Musiksprachen und -praktiken sich behände über die künstlichen Grenzen von Komposition und Improvisation hinweg bewegen.

Konzeption:

**Dirk Börner** *Schola Cantorum Basiliensis*

**Uli Fussenegger** *Klassik/sonic space basel*

**Guillermo Klein** *Jazz*

in Zusammenarbeit mit dem bird's eye jazz club

### bird's eye jazz club

Kohlenberg 20  
CH-4051 Basel

Hochschule für Musik FHNW  
Musik-Akademie Basel

### Jazzcampus

Utengasse 15  
CH-4058 Basel

Hochschule für Musik FHNW  
Musik-Akademie Basel

### Schola Cantorum Basiliensis und Institut Klassik

Leonhardsstrasse 6  
CH-4051 Basel

### Preisangaben & Reservation:

Reservieren können Sie über  
[office@birdseye.ch](mailto:office@birdseye.ch)

oder telefonisch bis 19:15h:  
061 263 33 41

ausgenommen das Konzert im Jazzcampus  
(Eintritt frei)

Mit freundlicher Unterstützung von:

MAJA SACHER STIFTUNG

*M. Sacher*

### Preise:

**Dienstag – Donnerstag**  
CHF 14.– / ermässigt CHF 8.–

**Freitag / Samstag:**  
CHF 12.– pro Set / ermässigt CHF 8.–

Ermässigtster Eintritt gemäss [www.birdseye.ch](http://www.birdseye.ch)  
sowie freier Eintritt für Studierende und  
Dozierende der Hochschule für Musik

SCHOLA CANTORUM BASILIENSIS  
ALTE MUSIK / NEUE MUSIK / JAZZ

«Komposition –  
Improvisation»  
5.–9. November 19

Eine Veranstaltungsreihe des  
bird's eye jazz club und der Institute  
Klassik / sonic space basel, Jazz  
und Schola Cantorum Basiliensis  
der Hochschule für Musik FHNW

## «Andate, o miei sospiri»

**Di, 5. November**  
**20.30h**

*bird's eye jazz club*

Das Vertigo Trombone Quartet und das Barockensemble Scarlattiana laden ein zu einem vielversprechenden Abend, in dessen Mittelpunkt die Kantate «Andate, o miei sospiri» von Alessandro Scarlatti in zwei verschiedenen Vertonungen stehen wird.

Kompositionen in sich entsprechenden, aber auch sich widersprechende Affekte werden zunächst von beiden Ensembles getrennt dargeboten. Eine andere Kantate Scarlattis, «Da sventura a sventura», wird jedoch in einem Arrangement für beide Ensembles erklingen. Auch wird sich das Vertigo Trombone Quartet auf eine barocke Fuge über den Themenkopf von Dizzy Gillespie's «Bebop» einlassen ... Mit weiteren Überraschungen dieser Art ist zu rechnen: Stilistische Scheuklappen bitte für diesen Abend zu Hause lassen!

### Vertigo Trombone Quartet

Andreas Tschopp, Nils Wogram, Bernhard Bamert, Jan Schreiner, trombones

### meets Scarlattiana

Alice Dupont-Percier, Sopran; Dirk Börner, Cembalo; Davit Melkonyan, Barock-Violoncello

## «In time we dwell»

### Musik von John Dowland, Harrison Birtwistle und Jazz-Improvisation

**Mi, 6. November**  
**20.30h**

*bird's eye jazz club*

Harrison Birtwistle verschränkte in «Pulse Shadows» den Gesangszyklus «Nine Settings of Celan» mit den Neun Sätzen für Streichquartett. In der hier gespielten Version werden die «Nine Settings» mit John Dowlands «Lachrimæ, Or Seven Teares» kombiniert, die Birtwistle als Vorlage für seine Streichquartettsätze dienten. Als Verbindungsglied dienen zudem Improvisationen eines Jazz-Trios. Die drei ebenbürtigen musikalischen Aussagen aus unterschiedlichen Epochen werden behutsam miteinander verbunden und als Kontinuum präsentiert.

ensemble zone expérimentale der Hochschule für Musik/sonic space basel

mit Rinnat Moriah, Sopran und Mike Svoboda, Leitung

Gamben-Consort der Schola Cantorum Basiliensis (Einstudierung Rebeka Rusó)

Jazztrio Ferdinand Silberg, trombone; Charlotte Lang, alto sax; Alon Schmidhauser, drums

Musik:

John Dowland (1563-1626), Lachrimæ, Or Seven Teares (1604) für Gamben-Consort

Harrison Birtwistle (\*1931), Nine Settings of Celan (1989-1996) für Sopran und

Ensemble

Trio-Improvisationen

## «Jazz meets Baroque» Jazzacaglia

**Do, 7. November**  
**20.30h**

*bird's eye jazz club*

Studierende des Jazzcampus Basel und der Schola Cantorum Basiliensis, ge-coached von Guillermo Klein und Dirk Börner, haben sich gegenseitig Kompositions- und Improvisationsaufgaben gestellt und werden ein verblüffendes Programm mit unter anderem Fugen und Sonaten über Charly Parkers «Ornithology», Jazzkompositionen über Bachs c-Moll Orgel-Passacaglia und Johann Pachelbels «Hexarchordum appolonis», und eine gemeinsame Version von Golson's «I remember Clifford», gespiegelt von einer «Plainte» von Marin Marais darbieten.

Guillermo Klein und Dirk Börner, Leitung; Kira Linn, bariton sax/bass clarinet;

Lukas Reinert, trombone; Kazue Ogasawara, piano; Alvin Schwaar, piano; Jakub

Dworak, bass; Vaclav Palka, drums/percussion

und Studierende der Schola Cantorum Basiliensis

## Dirk Börner & Friends: bilingue oder bidingue?

**Fr, 8. November**  
**20.30h**

*bird's eye jazz club*

Das Quartett Dirk Börner & Friends mit dem schweizer-iranischen Saxophonisten Bardia Charaf, dem kubanischen Schlagzeuger und Multinstrumentalisten Mel Semé, dem venezolanischen Bassisten Roberto Koch und dem deutschen Tastenimprovisator Dirk Börner freut sich, Sie auf eine musikalische Reise mitzunehmen, bei der sich die Sprachen von Barock und Jazz auf unerwartete Art vermischen. Dabei werden Heinrich Ignaz Franz Biber und Abdullah Ibrahim (Dollar Brand) sowie Johann Sebastian Bach und Gary Anderson sich erstaunlich nahekommen. Choräle wie «Christ lag in Todesbanden» und «Ruhet wohl» werden unbekümmert reharmonisiert und in ungewohnte Kontexte gestellt; mitunter werden sie jedoch auch in reinster Barockmanier dargeboten, wobei das Saxophon oder der Kontrabass den cantus firmus übernimmt.

Der Einfluss Charlie Parkers auf Johann Sebastian Bachs Kompositionsstil wird evident werden; nicht ganz so evident wird sein, ob die Musiker nun wirklich «bilingue» oder vielleicht doch ein bisschen «bidingue» sind ...

Bardia Charaf, tenor/soprano sax; Roberto Koch, bass; Mel Semé, drums; Dirk Börner, piano

## Dziga Vertov: «Der Mann mit der Kamera» (1929) mit improvisierter Live-Musik

**Sa, 9. November**  
**16.00h**

*Jazzcampus*

*(Performance H9)*

Der russische Filmmemacher Dziga Vertov brach 1928/29 mit allen Konventionen, als er seinen Dokumentarfilm «Čelovek s Kinoapparatom» (Der Mann mit der Kamera) drehte: Er verzichtete in diesem Stummfilm auf Zwischentitel, Drehbuch, SchauspielerInnen und Dekoration und wollte eine eigene, autonome, international verständliche

Sprache des bewegten Bildes schaffen. Einen so revolutionär konzipierten, gleichsam improvisierten Kinofilm mit improvisierter Musik zusammenzubringen, welche ganz aus dem Augenblick der Kreation heraus entsteht, liegt auf der Hand. Drei «Bands» – eine Barockgruppe der Schola Cantorum Basiliensis, eine Jazz-Band mit Studierenden des Jazzcampus und ein Trio der Klasse Freie Improvisation der Hochschule für Musik/sonic space basel – improvisieren Live-Musik zu Dziga Vertovs grossartigem Film.

Nathan Mondry, Cembalo

Studierende der FHNW Hochschule für Musik/sonic space basel, des Jazzcampus

und der Schola Cantorum Basiiensis

Alfred Zimmerlin, Leitung

## Contraponto Brasileiro

**Sa, 9. November**  
**20.30h**

*bird's eye jazz club*

Die Ankunft der europäischen Siedler in der sogenannten «Neuen Welt» fand in einem Zeitraum statt, der in Europa Renaissance genannt wird. Die grossen humanistischen Errungenschaften und Ideale dieser Zeit spiegeln sich in der europäischen Musik vor allem in raffinierten polyphonen Kompositionen und Improvisationen.

Zwischen 1500 bis 1822 kulminierte die portugiesische Kolonie in Brasilien in einer Periode, in der der gesamte portugiesische Hof in der Flucht vor Napoleon nach Brasilien übersiedelte. Zu dieser Zeit wurde die Kolonie zu einem mit Portugal vereinigten Königtum erhoben. Vielleicht ist es diese Präsenz eines verfeinerten Hofes, mitsamt den aus Lissabon mitgebrachten Künstlern, warum gerade die Polyphonie eine bis heute so markante Präsenz in der brasilianischen Musik hat.

Wie das Programm zeigt, wird hier zu allen Zeiten und in allen Stilen Kontrapunkt wieder und wieder in Komposition und Aufführung gespiegelt. Dabei wird eine grosse musikalische Vielfalt zu erleben sein: Von den Klassikern von Villa Lobos und Padre José Mauricio Nunes Garcia über die Genies des Choro und des Bossa, wie Pixinguinha, Garoto und Jobim, bis zu den modernen Ikonen wie Sérgio Assad, André Mehmari und Egberto Gismonti.

Antonio Meneses, cello; Adam Taubitz, violin; Maria Carla Pino Cury, soprano;

Aliéksey Vianna, acoustic guitar; Mario Alonso, alto sax/flute; Roberto Koch, bass;

Paulo Almeida, percussion; Josep-Oriol Miro Cogul with 6 students, cello;

Anna Miklashevich, Victor de Souza Soares, Achim Glatz, Csongor Szántó, vocals